

Exportschlager der Karibik

Viel ist es nicht, was die Karibischen Inseln dem Weltmarkt zu bieten haben. Doch das, was von dort den Weg nach Europa, Amerika oder Fernost schafft, ist allererste Sahne. H.K.

SPIRITUOSEN

Hier wäre vor allem der Rum und der Orangenlikör aus Curaçao zu nennen. Letzterer wird aus den Schalen der Bitterorange destilliert, Rum wird aus Zuckerrohr gewonnen. Hierzulande hergestellte Produkte (wie beispielsweise der Strohrum) sind nicht mehr aus Zuckerrohr, sondern nur noch aus Melasse hergestellt.

Ein vertiabler Rum hat hierzulande zwischen 40 und maximal 55 Prozent Alkohol, in der Karibik, namentlich auf Jamaika, aber trinkt man ihn schon mal gerne stärker: Das dort Overproof Rum genannte Gebräu hat an die 90 Prozent und wird sozusagen als Medizin gegen allerhand Zipperlein geschluckt.

GEWÜRZE

Unser Bild zeigt Muskatnüsse, doch auch andere Gewürze, Gemüse und Genussmittel stammen von jenseits des Atlantik. Nicht umsonst nannten die Entdecker die Inseln vor Mittelamerika auch die Gewürzinseln.

KAFFEE

Er gilt schlicht als der Mercedes aller Kaffeesorten: Der Blue Mountain Coffey aus Jamaika. Bei dem stimmt einfach alles, vom mengenreduzierten, biologischen Anbau über die Lese von Hand und die schonende Weiterverarbeitung bis hin zu angemessenen Verpackungen und Transportmethoden. Was wirklich guter Kaffee ist, haben wir Tchibo- und Onkogeschädigten leider nie gelernt...

ZIGARREN

Das Haus Davidoff fertigt vor allem für den amerikanischen Markt, dort sind kubanische Zigarren verpönt. Also baut Davidoff in der Dominikanischen Republik an und lässt auch dort fertigen. Den wahren Kultstatus jedoch genießen die braunen Geruchsriesen aus Kuba, umgangssprachlich einfach Havannas genannt. Ob DomRep oder Kuba: Ganz billig ist der blaue Dunst nicht, Spitzenzigarren erzielen Spitzenpreise. Witzig-tragisches Detail am Rande: Als der Tabak in Form von Zigarren im 16. Jahr-hundert aus der neuen Welt nach Europa kam und so langsam aus Spanien an die Fürstenhäuser wanderte, wurde er dort in Unkenntnis der richti-gen Genussweise, kurzerhand gegessen. So mancher Gourmet hat das nicht überlebt und starb an einer Nikotinvergiftung.

MUSIK

Ob Salsa, Samba oder Son, die mitreißende Musik mit viel Rhythmus und wenig Melodie ist eine im 18. und 19. Jahrhundert im mittelamerikanischen Raum entstandene Melange aus indianischen, afrikanischen und europäischen Bestandteilen. Der aus Jamaika stammende Reggae ist auch ein Exportschlager, jedoch deutlich neuer. Er stammt aus den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts.

ALOE VERA

Eine Agavenart, die viele wertvolle und heilende Inhaltsstoffe besitzt. Wird vor allem von der kosmetischen Industrie für Cremes und Pillen verwendet. Allerdings: Wo Aloe Vera drauf steht, muss nicht unbedingt Aloe Vera drin sein. Der Rohstoff ist selten und teuer. Deshalb erlaubt es eine EU-Richtlinie, dass bereits ab einer Konzentration von 0,5 Prozent das Prädikat „Aloe Vera Salbe“ (o. ä.) auf der Verpackung stehen darf. Hauptexporteure von Aloe Vera Pflanzen sind die ABC-Inseln.